

Medien

Mitteilung

Gemischte Signale für die Urner Wirtschaft

Altdorf, 2. Juni 2016 – **Das vergangene Jahr war für die Schweizer und Urner Wirtschaft herausfordernd bis schwierig. Dies schlägt sich in einem starken Rückgang der Exporte nieder. In Uri bildete der erfolgreiche Maschinenbau eine erfreuliche Ausnahme. Die dynamische Urner Bauwirtschaft dürfte 2016 die wichtigste Konjunkturstütze sein.**

Die Schweizer Wirtschaft wurde 2015 vom starken Anstieg des Frankens nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses ausgebremst. Dies zeigt sich nicht nur in den negativen Exportzahlen, sondern auch in der abgeschwächten Investitionstätigkeit. So ist die Schweizer Wirtschaft 2015 um nur +0.9 Prozent expandiert. Uri erwirtschaftete ein Plus von 1 Prozent. Die Wirtschaftsprognosen von BAKBASEL bleiben auch für 2016 verhalten: Der hohe Margen- und Spardruck im Inland und das schwierige aussenwirtschaftliche Umfeld drücken auf die Dynamik. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) dürfte sich 2016 in Uri leicht besser entwickeln als in der Schweiz (+1.1 Prozent gegenüber +0.8 Prozent). Erfreulich ist ausserdem, dass die saisonbereinigte Arbeitslosenquote in Uri auf unter 1 Prozent sank (Schweiz: 3.4 Prozent) – dies ist der tiefste Urner Wert seit Jahren.

Grosse Herausforderungen beim Export

Der Frankenschock traf die meisten Schweizer und Urner Exporteure stark, die Rückgänge sind erheblich. Eine Ausnahme bildete 2015 der Urner Maschinenbau, der seine Exporte gar um 17.4 Prozent ausweiten und eine aussergewöhnliche Steigerung der Wertschöpfung generieren konnte. Insgesamt betrug das Exportminus in Uri jedoch -7.7 Prozent. BAKBASEL geht davon aus, dass der Maschinenbau die Verluste der übrigen Urner Exportbranchen 2016 nicht mehr im gleichen Mass korrigieren kann wie 2015. Deshalb und weil das aussenwirtschaftliche Umfeld verhalten bleibt, dürfte die Bruttowertschöpfung um -1.2 Prozent sinken.

Hohe Erwartungen ins Urner Baugewerbe

Eine positive korrigierende Rolle misst BAKBASEL fürs laufende Jahr der Urner Bauwirtschaft zu. Die Zahl der Baubewilligungen hat sich in Uri 2015 fast verdoppelt, nachdem sie bereits 2014 ein Plus von 25 Prozent erreichten. Dieser Trend dürfte insbesondere dank der regen Bautätigkeit im Urserntal auch 2016 anhalten. 2015 wuchs die reale Wertschöpfung im Urner Baubereich um +2.4 Prozent (Schweiz: +0.6 Prozent), was im laufenden Jahr sogar noch übertroffen werden dürfte: BAKBASEL rechnet mit einem Plus von 7.7 Prozent. Aufgrund der steigenden Nachfrage auf dem Urner Wohnungsmarkt stiegen auch die Immobilienpreise und Mieten.

Tourismus und Detailhandel sind gefordert

Hotelübernachtungen und touristische Dienstleistungen sind in der Schweiz infolge des Euro-Effekts teuer. Damit korreliert der Rückgang bei den Hotelübernachtungen. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert hier in Uri ein Minus von -1.3 Prozent. Rückläufig waren vor allem die Hotelnächte von westeuropäischen Gästen (-10.0 Prozent).

Dies konnte durch grosse Nachfragen aus dem Inland und aus Asien teilweise kompensiert werden. Die schwache Tourismus-Dynamik wirkte sich auch auf die Wertschöpfung im Detailhandel aus (-1.2 Prozent). BAKBASEL rechnet 2016 für beide Branchen mit einer leichten Erholung. Die Erweiterung der SkiArena Andermatt-Sedrun mit neuen Anlagen dürfte künftig positive Impulse bringen.

Die Urner Wirtschaftsprognose wird im Auftrag der Urner Kantonalbank halbjährlich von BAKBASEL economic research & consultancy erstellt. Details zur aktuellen Prognose sind auf www.ukb.ch ersichtlich.

Kontaktperson Medien

Urner Kantonalbank

Urs Traxel, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Telefon: 041 875 63 30, e-Mail: urs.traxel@ukb.ch

Unser Uri. Unsere Bank.

Mit 119 Mitarbeitenden und einer Bilanzsumme von CHF 2.9 Milliarden ist die Urner Kantonalbank Marktführerin im Kanton und offeriert umfassende Finanzdienstleistungen für Private, Klein- und Mittelbetriebe sowie die öffentliche Hand. Die 1915 gegründete öffentlich-rechtliche Anstalt gehört zu 100 Prozent dem Kanton Uri. Den gesetzlich verankerten Leistungsauftrag für eine starke Wirtschaft nimmt die Bank verantwortungsvoll wahr. Sie zählt zu den grössten Arbeitgebern im Kanton, bildet 14 Lernende aus und engagiert sich als Sponsorin für Sport, Kultur, Soziales und Gesellschaft in Uri.